

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

2. Juni 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

Die zu die Befestigung der Freyheit der Bürger dienlich
sind. Man muss nicht Tage für sein Volk sein, der unschuldige
Kauf Tage von Liegendem und verbleibendem Gessellen
denn es mag der Tag kommen zum besten sein Volk,
die anderen sind der Tag nicht wert. Denn es ist schon
ein Werk, aber es ist ein Werk Gottes, das
der Tag ist, und befohlen ^{und} weil diejenige, die ein
nicht Tage für ihr Volk haben, so viel mehr werden
denn der Tag nicht mehr, und die Angst davon die der
Kauftag bringen, wegen der Unmöglichkeit ist, mag wohl so
geringe nicht sehr als man sich vorstellen, und selbst
in diesen Cauten, und in dem eigigen Mordent geübt
auch geistliche Familien, die der Tag nicht mehr für
sich wohl gebrauchen, sondern nur das sein, das für
Erziehung und Cauten Kauf haben, für ihr Volk zu sorgen.

Im 2. ~~Anteil~~ ^{Anteil} folle ich dem Kaufmann sein.
Zu unsern Reich um ihr von Eifer, der es nicht
als seinen Fortschritt, und der es nicht comminirt. Inzwischen
Brig

bei jedem Punkt Gelegenheit zu sein, unterrichten, und
auch auf mich das Kommando stellen, erst ein festes Gesetz
zu geben, das unbedenklich ist, um es auszuüben, ^{1. Anweisung in der ersten} willkürlich
umzusetzen, welches einem guten Freunde zu
mehren ist, indem er einen allezeit sehr ab-
gemäßigten, der vielen guten Erfolge die ein Brief
enthaltend, einen off. von möglichster Anwendung
des Geistes, von Gottes Gnade, damit, um einzuwirken
Kommissionen stellen zu müssen, und dazu die nötigen
Sitzungen zu veranstalten, um ihnen folgende
Vorgaben als ^{ihre} ~~ihre~~ Zeit, Gelegenheit, freier, Mangel,
Jede in Zeit mangelhaft haben.

Am Abend ist es mit dem Atyle am meisten
über die Konzepte der unter umzusetzenden Kapiteln
Dannmal wegen der Not die zu mit seinem besten
be hat davon gegangen und viele Kapitel hinter-
lassen. Ich weiß aber schon, ^{an welcher ist folgendes} in welchem es liegt,
dass er auch die möglichen Gesetze geben, und

an Eilgenen erwarten wollen, uns seiner Tugenden anzeigt,
uns durch einflussreich an seiner Tugendstufen, bezeugt uns
einen seinen Einfluss. Sein Verhalten aber verdient
nicht Lobung bis

Im 3. Mittwoch, da es wieder möglich war, mit
meiner Collegenin zu sprechen. Da unser Brief
gestern durch sein Brief kam, das wir noch nicht
sein kein gut Wort gibt zu einem Teil der Verhandlung
schonst gesehen zu sein.

Im 7. Sonntag. Amis von der Anweisung war in der
Kirche, und ich dachte, sie haben gestern in ihrer Ver-
sammlung nicht sich aufzuhalten und sich nicht
Monat, da wir in der Kirche sind, und uns nicht
Gemeinschaft, nicht sich beschließen, dass niemand zu Kirche
gehen soll, bis das sie ihre Unternehmungen nicht geilligt
und sie zu der die sie mit ihrer Mitte nachgehen werden
zu arbeiten der Gemeinde zu sagen, und das wenn sie
die Tugenden der Gemeinde pflichten sie es nicht Unter-
nehmung aller zu erwarten, nicht nachgehen haben.
Freudlich